

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Universität Portsmouth , England

Erasmus 2016/17

Mein Lehramtsstudium in Englisch veranlasste mich dazu, ein Auslandssemester in einem englischsprachigen Land zu absolvieren. Dieses Semester ist im „Normalverlauf“ im 5. Semester eingeplant und an der Universität Bremen Pflicht, wenn man seinen Bachelor in den English-Speaking Cultures absolvieren möchte. Alles in allem war es eine interessante Erfahrung, jedoch ist es auch anstrengend, vor allem die Organisation vorher.

Man sollte sich zuerst darüber im Klaren sein, wohin man denn will. Englischsprachige Länder sind nicht nur England und die USA, sondern auch Kanada, Malta und Irland. Es gibt eine detaillierte Liste der Partneruniversitäten auf der FB 10 Webseite der Uni Bremen, die ihr jedoch relativ einfach finden werdet, wenn ihr das hier lest. Ich würde euch nicht empfehlen ins Ausland zu gehen ohne das ERASMUS Programm zu nutzen, da es mit sehr hohen Kosten verbunden ist im Ausland zu studieren (Ein Semesterbeitrag 5500 Pfund = ~6500 Euro – 7000 Euro). Mit dem ERASMUS Programm werden diese Studiengebühren wegfallen, da ihr immer noch den Beitrag an eurer Heimatuniversität zahlen werdet. Nachdem ihr euch entschieden habt wo es hingehet, solltet ihr euch alle möglichen Deadlines notieren und notfalls zur ERASMUS-Beauftragten eures Fachbereichs gehen oder zum International Office, falls ihr Fragen habt und die Webseite der Uni Bremen es nicht beantwortet.

Nachdem ihr alle eure Bewerbungsmaßnahmen durchgeführt habt und eventuell einen Platz bekommen habt (Viel Glück dabei, das wird schon!) solltet ihr euch darauf einstellen, eine weitere Bewerbung für die Universität durchzuführen, für die man euch nominiert hat. Dazu werdet ihr eine Mail bekommen, oder Post der jeweiligen Universität. Jedoch solltet ihr euch nicht darauf verlassen. Sucht Online nach allem was ihr braucht und erledigt das. Tut ihr das nicht, ist euer Platz verwirkt. Also hier auch wieder, Deadlines im Auge behalten. (ein Tipp, ö ä ü Buchstaben werden von den Systemen nicht gerne gesehen, was dann zu einer ziemlich langen Postverzögerung kommt). Das mit den Buchstaben ist wichtig, falls ihr eure Zusage rechtzeitig erhalten wollt. Dann macht euch klar, was ihr wollt. Im Wohnheim wohnen, mit ein paar hundert anderen Studenten und einer hauseigenen Kantine, die euch mit Essen versorgt (Hier solltet ihr euch früh anmelden, ich vermute mal wer zuerst kommt, malt zuerst.) oder ihr sucht euch eine andere Wohnmöglichkeit in Portsmouth.

Das mit dem Wohnen in Portsmouth ist so eine Sache. Ihr solltet euch eventuelle Mitbewerber suchen um euch ein Haus zu mieten oder ein Zimmer. Jedoch ist es schwer sich etwas zu besorgen. Obwohl die Universität einen eigenen „Katalog“ mit Wohnmöglichkeiten bereitstellt

(Quasi Wohnungsanzeigen von „geprüften“ Vermietern) solltet ihr euch keinesfalls darauf verlassen. Warum? Ganz einfach, obwohl sich alle für „Semester Students“ als Option eintragen, möchte keiner einen Studenten nur für drei Monate da haben. Unter 10 Monaten wird man meist abblitzen. Die Wohnungssuche war deswegen ein ziemlicher Stress, da ich mindestens 50-60 Leute wegen ihren Zimmern angeschrieben habe und meist nur eine Absage bekommen habe. Erwartet auch keine Hilfe von der Universität, denn sie Rückverweisen nur auf den Katalog. Jedoch keine Panik. Irgendwo, irgendwann bekommt ein Vermieter kalte Füße, dass er keinen Studenten abbekommt und akzeptiert auch kürzere Zeiträume. Für die Miete solltet ihr euch 500 Pfund für ein vernünftiges Zimmer einplanen. Eventuell 550 Pfund wenn ihr ein eigenes Bad haben wollt. Ich habe in meinen drei Monaten im Anstey Hotel gelebt. Es war nicht perfekt aber „ertragbar“ für die Zeit. Ihr solltet euch eventuell darauf einrichten, dass die Standards, was vermietete Objekte anbelangt in England nicht ganz so hoch ist wie hier. Natürlich müsst ihr, sofern ihr nicht persönlich für eine Wohnungsbesichtigung nach England wollt, ins Blinde raten und hoffen, dass das Zimmer relativ annehmbar ist. Tipp: NICHTS, GAR NICHTS unterschreiben ohne es gesehen zu haben. Wenn der Vermieter nichts zu verbergen hat, wird er die Kaution anzahlen lassen, damit das Zimmer gesichert ist, aber lasst euch in keinen Vertrag zwingen. Schaut euch euer Zimmer / Eure Bleibe erst an. Und wenn es euch nicht gefällt und ihr viele Mängel seht, redet mit dem Vermieter oder wendet euch dann an die Student Union der Universität. Wenn etwas richtig schief läuft, helfen die dann.

So, jetzt habt ihr eure Bleibe, eure Uni und alles ist organisiert. Besorgt euch rechtzeitig einen Flug, damit es nicht zu teuer wird. Ich würde Hamburg-Gatwick nehmen. Da ich beides versucht habe (Hamburg-Gatwick, Hamburg-Heathrow), empfehle ich Gatwick, da dort eine direkte Zugverbindung nach Portsmouth fährt. Eine Stunde und zwanzig Minuten ist man unterwegs und es kostet noch einmal ungefähr 20 Pfund. In Portsmouth kommt ihr dann direkt im Zentrum an und wenn ihr gestresst seid von der ersten langen Reise, nehmt euch einfach ein Taxi und lasst euch hinbringen wohin ihr müsst. Die Taxis sind sogar im Vergleich zu Deutschland billiger. Man kann für drei Pfund relativ einfach vom Bahnhof nach Southsea (südlichster Zipfel von Portsmouth). Bevor der Universitätsalltag mit der Orientierungswoche beginnt, macht euch mit eurer Umgebung vertraut und wo ihr einkaufen könnt etc. Eigentlich könnt ihr von fast jedem Ort in Portsmouth zur Uni laufen (vielleicht nicht ganz von Langton rüber). Aber das Beste, was ihr machen könnt, wenn ihr denn Platz habt. Besorgt euch ein Fahrrad. Busse müsst ihr bezahlen, da es nicht so etwas wie ein Semesterticket gibt. Und das wird teuer. Die billigste Monatskarte kostet 55 Pfund was ein guter Happen Geld ist, den ihr in ein klappriges Rad investieren könntet. Vor allem, da die Busse das schrecklichste sind, was England (Portsmouth nur vielleicht, jedoch verfluche ich diese Busse) zu bieten hat. Sie kommen wann sie wollen. Und es gibt drei verschiedene Busanbieter. Ergo, wenn ihr

ein Ticket für Busanbieter 1 habt, könnt ihr mit 2 und 3 nicht mit demselben Ticket fahren. Also, Fahrrad ist die beste Option. Kleinanzeigen gibt es überall und für 50 Pfund bekommt ihr sicher eins, womit ihr gemütlich alles in der Stadt unter 15 Minuten erreichen könnt.

Die Universität selbst ist ein Haufen Gebäude was in der Stadt verteilt ist. Wenn man das Konzept Stadtuniversität ohne Campus nicht kennt, könnte das am Anfang etwas verwirrend sein. Jedoch werdet ihr euch schnell zurechtfinden, da ihr, wenn ihr Englisch-Kurse belegt wohl meist in einem Gebäude sein werdet (Park Building). Das einzige Problem wird sein, wenn sich manchmal die Räume der Veranstaltungen ändern und ihr sie suchen müsst. Aber ihr bekommt in eurer O-Woche eine Karte, in der alle Universitätsgebäude eingezeichnet sind. Generell müsst ihr euch in Sachen Universität keine Sorgen machen. Die Dozenten sind alle sehr nett und hilfsbereit und das Verwaltungspersonal wird euch bei jeglichen Fragen weiterhelfen oder euch zur richtigen Person verweisen.

Die Freizeitmöglichkeiten in Portsmouth sind sehr vielfältig. Wenn man in einer gescheiterten Lage wohnt, kann man an der Promenade spazieren/laufen gehen. Zudem gibt es viele Sportangebote der Universität, bei denen man sich anmelden kann. Außerdem werden Ausflüge organisiert. Jedoch sollte man aufpassen, man wird auf Facebook von einer dubiosen Frau geaddet, die behauptet, dass sie für die Universität arbeitet und deren „Student Union“. Jedoch tut sie dies nicht und arbeitet für irgendeinen lokalen Club. Sie wird Wochenendreisen und Activities verkaufen, wie Parties etc. Sie gehört aber NICHT zur Universität. Also passt auf, wem ihr Geld überweist. Soweit ich weiß, fanden alle Reisen statt. Ich warne euch hiermit nur vor. Es gibt zu den Standardangeboten eines Studentenlebens auch extraordinary Aktivitäten wie den Spinnaker Tower und die Fahrt mit dem Hovercraft zur Island of Wight, auf der sich ein schöner Zoo befindet.

Alles in allem war mein Auslandssemester sehr angenehm. Portsmouth bietet viele Möglichkeiten und auch das Leben an der Universität ist sehr angenehm (das einzige was dort auszusetzen ist, ist eventuell die Benotung. Ich wollte den Bericht erst erstellen wenn das über die Bühne gelaufen ist, aber jetzt, am 19.02.2017 hat die Uni Bremen immer noch keine Noten von da). Dieses Auslandssemester wird euch garantiert um eine Erfahrung reicher machen und eventuell wird der eine oder andere die Nähe zur See und die frische Seeluft sehr genießen. Ich kann leider keinen Vergleich zu den anderen möglichen ERASMUS-Zielen an unserer Uni ziehen, aber Portsmouth lohnt sich alle mal. Ich hoffe dieser Erfahrungsbericht konnte jemandem von euch helfen und euer Leben etwas erleichtern und bei eurer Entscheidung helfen.